



## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

## Der Stausee bei Gra Ligia, Ierapetra (Südkreta) "Reservoir of Bramiana": Schutzgebiet für Flora und Fauna



Zum Stausee bei Gra Ligia (nordwestlich Ierapetra) gelangt man –außer direkt von Ierapetra (Südküste) aus – auch von der Nordküste in südlicher Richtung entlang den östlichen Ausläufern des Dikti über Kalamafka; zur Streckenbeschreibung siehe auch das Info-Merkblatt Nr. 195-07 im KRETAUmweltforum, Navigatorrubrik Klöster / Kirchen.

Der Stausee (siehe Abb.) dient der Wasserversorgung Ierapetras, insbesondere der Bewässerung der unzähligen



Gewächshäuser, in denen hauptsächlich Gemüse angebaut wird. Seine Gesamtkapazität liegt bei rd. 16 Millionen Kubikmeter. Er wird vornehmlich von Regenwasser gespeist, aber auch über Rohrleitungen, wie z.B. vom Fluss Myrtos (20 km entfernt) oder von Malavra bei Kavousi (40 km entfernt). Kurze Dürreperioden können damit rd. 20 Monate überbrückt werden und die Bewässerung der Gewächshäuser für einen solchen Zeitraum sicherstellen. Die Qualität des zugeführten Wassers ist gut; anders sieht es da beim Abwasser aus. Der übermäßige Gebrauch von Dünge- und Pflanzenschutzmittel in den Gewächshäusern belastet das Abwasser in sehr hohem Maße und auch die örtliche Geologie bietet hier kaum "reinigende Wirkung" auf dem Weg der Abwässer ins Meer. Hypertrophie<sup>1)</sup> ist folglich entlang dieses Küstenabschnitts offensichtlich.

<sup>1)</sup> Hypertrophie: (von griech.: *hyper* – über(mäßig), *trophe* – Nahrung) bedeutet ein übermäßiges Zellwachstum, dass sich aus durch Nährelemente verursachter Intensität organischer Produktion ergibt.



Die Abb li. zeigt den Informationskiosk am Hauptparkplatz an der Westseite des Stausees. Bildmitte: den Staudamm am südlichen Ende des Sees und re.: Blick auf den Stausee von Südwest nach Nordost.

Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (19.12.2006)



Die Abb. li. zeigt den See aus westlicher Blickrichtung nach Süden auf die Staumauer; re. aus südwestlicher Richtung nach Nordost.

Der Stausee ist aber nicht nur Wasserreservoir; als "**Reservoir of Bramiana**" ist er auch als einer der größten Naturschutzbereiche Kretas bekannt. Von der EU über *Life* [00 ENV/GR000685] gefördert, wird das Schutzgebiet vom NHMC (Naturhistorischen Museum Kreta) der Uni Heraklion wissenschaftlich betreut; siehe dazu [www.nhmc.uoc.gr/Wetlands/files/ecotouristic\\_guide\\_en/1.bramiana](http://www.nhmc.uoc.gr/Wetlands/files/ecotouristic_guide_en/1.bramiana). Es gilt als eines der wichtigsten Rückzugsgebiete für die Tier- und Pflanzenwelt der Insel und hat insbesondere für die Avifauna einen hohen Stellenwert. Da es möglich ist, den See vollständig zu umwandern, bietet er auch unzählige Beobachtungsstellen und wird gerne für ornithologische Exkursionen genutzt. Der südliche Teil des Stausees wird vornehmlich von Möwen besiedelt und dient diesen Seevögeln auch als Schlafplatz. Stelzvögel, **Reiher** und Seeschwalben sind meist nur Durchzügler; in den Wintermonaten ist der See auch Heimat vieler Entenarten. Unter den Greifvogelarten nutzt z.B. auch der Eleonorenfalke den Stausee als Jagdrevier.



Häufige "Gäste" am Stausee sind (u.a.) z.B. **Seidenreiher** (*Egretta garzetta*), Abb. links und **Purpurreiher** (*Ardea purpurea*), Abb. rechts.

[Art.-Nr. 2.518; Zitat-Nr. 4.347] impr. eik.amp 01/2007

Werbe-/Linkleiste



[www.nluk.de](http://www.nluk.de)



[www.tdsv.de/mariamar](http://www.tdsv.de/mariamar)



[www.kreta-aktiv.com](http://www.kreta-aktiv.com)